

# Protokoll der 27. ordentlichen Generalversammlung der SGAM<sup>1</sup>

vom 21.10.2004, 17.30–20.10 Uhr, BEA, in Bern

---

*Kathrin Censier*

*Geschäftsführerin der SGAM*

*Hansueli Späth*

*Präsident der SGAM*

---

Anwesend: Der Präsident Hu. Späth; die Sekretärin B. Saner; die Geschäftsführerin K. Censier; der gesamte Vorstand; die Mitglieder: 196 gemäss Präsenzliste (die Präsenzliste kann im Sekretariat angefordert werden).

Zur vorliegenden Traktandenliste gehen keine Änderungswünsche ein, sie wird genehmigt.

## 1. Protokoll der Generalversammlung 2003

Das Protokoll ist am 31.10.2003 in PrimaryCare 44/2003 publiziert und vor dem Saal aufgelegt worden. Es gibt dazu keine Wortmeldungen. Der Präsident verdankt der Geschäftsführerin das Protokoll der 26. Generalversammlung vom 4.9.2003. Das Protokoll wird genehmigt.

## 2. Jahresberichte der Präsidenten

Die Wahl von J. de Haller zum Präsidenten der FMH per 1. Juli 2004 führte zu einem ausserordentlichen Präsidentenwechsel. Deshalb haben in diesem Jahr beide Präsidenten, J. de Haller und Hu. Späth, für ihre Amtszeit einen Jahresbericht erstellt.

Die Jahresberichte der Präsidenten sind den Mitgliedern zugestellt und am 22.10.2004 in PrimaryCare 43/2004 publiziert worden. Auch zu den Jahresberich-

ten gibt es keine Wortmeldungen. Die Jahresberichte werden ohne Gegenstimmen angenommen.

## 3. Berichte der Arbeitsgruppen

Die Jahresberichte der SGAM-Arbeitsgruppen werden in PrimaryCare veröffentlicht. Eine Broschüre mit den Jahresberichten liegt ebenfalls auf. Zusätzliche Broschüren können im Sekretariat angefordert werden. Die Jahresberichte sind ebenfalls als pdf-Dateien auf der Website ([www.sgam.ch](http://www.sgam.ch)) zugänglich und abrufbar. Auch zu den Arbeitsgruppenberichten gibt es keine Wortmeldungen. Die Berichte werden den ArbeitsgruppenleiterInnen herzlich verdankt und genehmigt.

### AG Tarife

J. Pellaton (er ist einziges Mitglied) stellt seinen Jahresbericht brandaktuell und persönlich vor. Jürg Pellaton überbringt eine gute und eine weniger gute Nachricht.

Die gute Nachricht: Tarmed läuft soweit gut, keine grossen Abstürze waren zu verzeichnen. Im UV/MV/IV-Bereich haben die meisten von uns deutlich besser verdient.

Die weniger gute Nachricht: Im UV/MV/IV-Bereich musste die Assessment-Kommission bei den mittleren Fallkosten aller frei praktizierenden Ärzte ein Übersteigen der oberen Toleranzgrenze feststellen. Die NewIndex-Statistik (erst ab August 2004 verfügbar) zeigte leider die gleiche Tendenz. Dies machte ein Absenken des Taxpunktwertes in diesem Bereich ab 01.11.2004 auf CHF 0.92 nötig. Am 31.10.04 läuft der Vertrag zur Fallkostenstabilisierung ersatzlos aus.

Im KVG-Bereich konnte in drei Kantonen der Taxpunktwert deutlich erhöht werden. In mehreren Kantonen musste er

aber ein- oder bereits zweimal gesenkt werden.

Die Kostenkontrolle in allen Bereichen zeigt, wie extrem wichtig die NewIndex-Daten aus den TrustCenter für uns sind. In den nächsten Monaten werden Verträge zur Beobachtung des weiteren Kostenverlaufes ausgehandelt. Wir haben aus den Fehlern der bisherigen Verträge viel gelernt.

Ch. Schnyder, Cham, fragt sich, ob die Ärzte nicht zu gutmütig in den Kommissionen diskutieren und sich besser verkaufen sollten. Der Unmut ist aus der Diskussion gut herauszuspüren. J. Pellaton bittet aber die KollegInnen um weitere Geduld, er versteht den Unmut bis zu einem gewissen Grad sehr gut. Eine günstige Lösung kann aber immer nur in gegenseitigem Einvernehmen mit den Vertragspartnern erarbeitet und gefunden werden. Er werde alles daran setzen, bei den folgenden Verhandlungen eine solche Lösung zu erarbeiten.

Mit grossem Applaus werden der Einsatz und die Arbeit von J. Pellaton verdankt.

### AG Fortbildung/Qualitätsförderung

Da C. Cina für den Vorstand kandidiert, tritt er von seinem Amt als AG-Leiter zurück. Leider konnte aus der AG noch kein Nachfolger gefunden werden. C. Cina hat sich als AG-Leiter sehr für die Qualität in der Fortbildung eingesetzt. Das SGAM-Label, die Sponsoring-Charta, die Qualitätsförderung und e-Learning waren ihm sehr grosse Anliegen, und er hat sie weiterhin gefördert. Die Laudatio für C. Cina, gehalten von André Dahinden, wird in PrimaryCare veröffentlicht werden.

### AG Literatur

R. Meyer ist ein Gründungsmitglied der SGAM und hat die Gesellschaft regional und international über viele Jahre vertre-

<sup>1</sup> La version française de ce protocole sera publiée dans le numéro 50 de PrimaryCare.

ten. Er hat seit 1978 die Literatursammlung aufgebaut, betreut und die Sammlung jetzt auch ins Internet überführt. Er war für die FIHAM Basel, für das EU-Forschungsnetzwerk und lange für die SGAM international tätig. Er hat die Allgemeinmedizin immer wieder beschrieben und propagiert. F. Marty wird nun die Leitung der AG Literatur übernehmen. Eine ausführliche Laudatio für R. Meyer, gehalten von Franz Marty, wird in PrimaryCare veröffentlicht werden.

Der Präsident Hu. Späth dankt im Namen des Vorstandes herzlich für den grossen und langjährigen Einsatz. R. Meyer ist der erste Empfänger der neuen roten, seidenen SGAM-Krawatte.

#### 4. Aufnahme von Neumitgliedern

Die SGAM zählt am 14.10.2004 3766 Mitglieder. Es haben sich 267 Kolleginnen und Kollegen neu zum Beitritt beworben. Alle Neumitglieder werden in corpore einstimmig aufgenommen.

16 Mitglieder sind im vergangenen Jahr gestorben. Der verstorbene KollegInnen wird in einer Schweigeminute gedacht.

86 Austritte sind wegen Praxisaufgabe, Alter, Auslandsaufenthalt, beruflichen Veränderungen, nicht bezahlten Mitgliederbeiträgen u.a. zu verzeichnen.

#### 5. SwissPep – Zukunftsaussichten

Die SwissPep wurde 1999 gegründet, die SGAM hat SwissPep damals mit einem Aktienkauf in der Höhe von CHF 44400.– unterstützt. Ausser der Defizitgarantie für die fehlenden Evaluationen mit QualiDoc hat sich die SGAM nicht bereit erklärt, die AG weiter finanziell zu unterstützen. Die SGAM unterstützte aber SwissPep weiterhin ideell. Bereits Ende 2000 wurde klar, dass in das Unternehmen SwissPep entweder weiter investiert oder dass es liquidiert werden musste. Der SGAM-Vorstand war damals nicht mehr bereit, finanzielle Hilfe zu leisten, setzte sich aber ideell weiter für

das Produkt QualiDoc ein. Wegen der schwierigen finanziellen Situation der SwissPEP AG mussten nun schnell neue Lösungen gesucht werden. Auch der immense Einsatz von B. Künzi und W. Oswald konnte die schlechte finanzielle Situation nicht mehr verbessern. Zusammen mit 6 anderen Ländern wurde das *European Practice Assessment* (EPA) entwickelt, das immer mit einem Praxis-Besuch durch einen ausgebildeten «Visitor» verbunden ist. Im SIPA-Pilot-Projekt in der Schweiz zeigte sich in 28 Praxen, dass diese strukturierten Praxis-Besuche gut machbar und für die Praxen sehr wertvoll sind. P. Christen hat in PrimaryCare über EPA berichtet.<sup>2</sup> Das europäische EPA-Modell löst QualiDoc ab.

Die FMH Services (juristisch eine Genossenschaft) haben angekündigt, eine weitere finanzielle Unterstützung zu gewährleisten, um die Bilanz zu bereinigen und ein Management einzusetzen, vor allem um das EPA-Tool unter ihrer Leitung und Umsetzung zu behalten.

B. Saner wird als Vertreterin der SGAM aus dem Verwaltungsrat der SwissPep AG austreten. Der SGAM-Vorstand hat zudem folgendes beschlossen: Das Aktienpaket (22,2%) soll bei der SGAM verbleiben. So können weitere finanzielle Verpflichtungen vermieden werden, aber die Einbindung an das EPA-Tool wäre weiterhin gewährleistet. Zur EQUAM-Zertifizierung zeigt sich der Vorstand zurückhaltend und distanziert sich vorläufig. Bis heute hat die SwissPep mit der Unkostenhochrechnung die SGAM ungefähr CHF 90000.– gekostet. B. Künzi wird in Zusammenarbeit mit dem Aqua Institut und dem EPA-Tool 30 weitere Evaluationen durchführen. In den nächsten Tagen soll eine Post-Pilot-Phase durchgeführt werden mit 30 Praxisevaluationen. Wer sich noch vor Ende Jahr entscheiden kann, daran teilzunehmen, soll sich unbedingt bei B. Künzi oder über die SwissPep-Homepage melden. Die FMH wird für Schnellentschlossene voraussichtlich die Hälfte der anstehenden Kosten übernehmen, um das EPA-Projekt so zu lancieren. Wer Interesse hat, kann sich im SGAM-Sekretariat bei L. Schneider melden.

Der Präsident wünscht der neu organisierten SwissPep und dem EPA-Tool viel Erfolg.

#### 6. Berichte des Kassiers und der Rechnungsrevisoren, Budget 2003/04, Festsetzung des Jahresbeitrages, Anträge des Kassiers

Bei Einnahmen von CHF 1 101 434.55 und Ausgaben von CHF 1 065 801.44 ergibt sich ein Geschäftsgewinn von CHF 35 633.11. Das Vereinsvermögen beläuft sich neu auf CHF 229 306.26.

Der Antrag des Kassiers zur Veränderung der Reserven an die Generalversammlung wird erläutert. Die Reserven für Dissertation von CHF 18 510.20 sind aufzulösen und dem Eigenkapital der SGAM zu übertragen. Die Reserven für Forschung in der Hausarztmedizin werden neu auf einen Maximalbetrag von CHF 30 000.– festgelegt. Es werden keine Wortmeldungen verlangt. Die beiden Anträge werden angenommen.

Auf Empfehlung der Rechnungsrevisoren M. Junod und Ch. Lanz erteilt die GV dem Kassier C. Bosia unter Akklamation Décharge. M. Junod verliert den Revisorenbericht. Dem zurücktretenden Kassier C. Bosia wird sein Einsatz aufs herzlichste und mit Akklamation verdankt.

Das Budget 2003/2004 mit geplanten Einnahmen von CHF 1 181 800.– wird von C. Bosia mit einem Jahresergebnis von Null vorgeschlagen. Gerechnet wird mit einem Gewinn, abhängig vom Kongressabschluss 2004 in Bern. Im Budget enthalten sind auch die Aufwendungen für die zweite Präsidentenkonferenz. Nur ein jährliches Treffen des SGAM-Kaders ist zu wenig, ein zweimaliger Austausch ist heute absolute Notwendigkeit. Das Budget wird von den Anwesenden einstimmig angenommen.

Die Mitgliederbeiträge werden nicht verändert und betragen für 2004/2005 CHF 280.– für ordentliche Mitglieder, CHF 140.– für Assistenz-Mitglieder und CHF 80.– für Passivmitglieder.

<sup>2</sup> Christen P. Das europäische Praxis-Assessment EPA. PrimaryCare 2004;4:688–9. Internet: <http://www.primary-care.ch/pdf/2004/2004-37/2004-37-374.pdf>

## 7. Wahlen: Vorstand, Ärztekammer, KWFB

### SGAM-Vorstand

R. Naegeli wird mit Akklamation wiedergewählt. Für die drei vakanten Vorstandssitze wurden nur zwei Nachfolger gefunden. Die Romandie sollte dringend besser vertreten sein, und ein höherer Frauenanteil im Vorstand wäre wünschenswert.

Die neuen Kandidaten für den SGAM-Vorstand werden von den kantonalen Präsidenten vorgestellt.

Arnold Bleisch, Präsident der SOGAM, stellt *Christoph Cina* vor. Er ist im Wallis, in Salgesch geboren. Zurzeit führt C. Cina in Messen zusammen mit seiner Frau eine Allgemeinpraxis. Er hat sich auch in der SOGAM aktiv betätigt und wird vom kantonalen Präsidenten nur ungern in den SGAM-Vorstand entlassen.

Claudio Bosia, Präsident der STIMEG, stellt *Franco Denti* vor. F. Denti ist ein echter Luganese und auch im Tessin für die Allgemeinmedizin und in der Standespolitik (lokale Zeitung, Ordine dei Medici u.a.) sehr aktiv engagiert. Er wird deshalb auch Nachfolger von C. Bosia als STIMEG-Präsident werden.

C. Cina und F. Denti werden mit Akklamation in den SGAM-Vorstand gewählt.

### Wahlen in die Ärztekammer und KWFB

Neu- oder Erneuerungswahlen sind nötig für A. Dahinden, F. Denti, A. Früh, J. P. Keller, C. Klauser und R. Naegeli. Als Ersatzdelegierte für beide Gremien werden zur Wahl die Kader der SGAM unisono vorgeschlagen. Alle werden mit Akklamation neu oder wieder gewählt. C. Cina wurde neu in die Ärztekammer gewählt. Zurückgetreten sind C. Bosia, J. de Haller und A. Müller.

## 8. Ehrungen<sup>3</sup>

### Begrüssung des neuen Präsidenten

Patrick Landolt, Präsident des Ärztevereins Sihltal, wünscht dem neuen SGAM-Präsidenten *Hansueli Späth* viel Erfolg und hofft, dass Schalk und Schauspiel

neben der zusätzlichen Aufgabe weiterhin Platz haben. Er überreicht ihm einen Sihltalstein im Namen der 22000 SihltalbewohnerInnen.

Hu. Späth freut sich sichtlich über das warme Willkommen als Präsident in der Gesellschaft.

### Verabschiedungen

Dank an *Jacques de Haller*, SGAM Präsident von 2000 bis 2004: Hu. Späth dankt J. de Haller für die weitsichtige, offene, kritische und mutige Präsidentschaft. Meilensteine waren die Etablierung der Zeitschrift *PrimaryCare*, die Bemühungen um die Ausbildung künftiger Allgemeinpraktiker durch Unterstützung der FI(H)AM's, die Professionalisierung durch die Geschäftsführung, der Kontakt zu den Bundesämtern, den Medien und den anderen Fachgesellschaften. J. de Haller war ein kritischer Präsident, der für die Allgemeinmedizin gekämpft hat, und dies immer mutig mit offenem Visier. Er hinterlässt ein grosses Vakuum, und sein Einsatz wird aufs herzlichste verdankt. Damit er sich in der FMH und Umgebung gut zurechtfindet, schenkt ihm die SGAM ein GPS-System und die rote SGAM-Krawatte.

Auch seiner Gattin, Isabelle Graessle, wird gedankt. Ein FMH-Präsident und eine Pastorin finden gemeinsam sicher gangbare Wege durchs Leben. Als gemeinsame notfallmässige Orientierungshilfe erhalten die beiden eine Bibel zum Geschenk.

Dank an *Andrea Müller*, Vorstandsmitglied: B. Saner hat 1999 auf dem Bürgenstock A. Müller kennen gelernt, da sie zusammen das Zimmer teilen mussten. Während sechs Jahren hat A. Müller sich aktiv für die AMOV und in der SGAM eingesetzt; sie war wichtiges Bindeglied zum KHM. Sie hat den SGAM-Kongress in Montreux mitorganisiert und viele verschiedene Projekte unterstützt. Wir wissen, dass A. Müller gerne strickt, liest und gut isst. Deshalb schenken wir ihr Gutscheine für Wolle, ein exquisites Essen und einen historischen Roman.

Dank an *Claudio Bosia*, Kassier: R. Naegeli dankt C. Bosia im Namen des Vorstandes für seine wertvolle Mitarbeit

während den vergangenen sechs Jahren als Vorstandsmitglied und im letzten Jahr als Kassier der SGAM. Seine klare Meinung hat oft zu guten Entscheidungen geführt. Seine Statements waren geprägt von Vernunft und Kompetenz. Da C. Bosia gerne wandert, schenken wir ihm Wanderstöcke, ein Sackmesser mit eingebautem Höhenmesser, einen Appenzellerfetzen gegen den Wanderschweiss und einen Gutschein für ein gutes Essen zusammen mit seiner Familie.

### Ernennung von Ehrenmitgliedern

Ehrenmitglied *Jacques de Haller*: Als FMH-Präsident wird J. de Haller neues Ehrenmitglied der SGAM. B. Kissling verliest die Laudatio und zeigt in einer originellen Präsentation die verschiedenen Stationen während der SGAM-Zeit auf. Mit J. de Haller ist erstmals seit 30 Jahren wieder ein Allgemeinmediziner FMH-Präsident. B. Kissling übergibt dem neuen Ehrenmitglied eine Miniausgabe eines Palaverbaumes, einen wunderschönen Bonsai.

J. de Haller verdankt die Ehrung. Er wird immer an «die Basis» denken, wo seine Wurzeln sind, und an alle, die ihm während seiner Karriere geholfen haben.

Ehrenmitglied *Marc Müller*: Marc Müller wird ebenfalls ein neues Ehrenmitglied jüngster Generation der SGAM. Andrea Müller verliest die Laudatio. M. Müller hat die SGAM modernisiert und viele Projekte erfolgreich durchgeführt. Die Professionalisierung der Fachgesellschaft war seine Idee, und er hat diesbezüglich die ersten Schritte eingeleitet. Er war nicht immer ein bequemer Präsident, aber die Anliegen der Grundversorger waren und sind ihm stets sehr wichtig. Diese Anliegen vertritt er nun als Präsident des Kollegiums für Hausarztmedizin.

## 9. Varia

J. Roffler erinnert an den ersten Nationalen Grippeimpftag am 29. Oktober 2004 und bittet alle KollegInnen, sich an dieser

<sup>3</sup> Die Laudationes werden einzeln in *PrimaryCare* veröffentlicht.

Aktion zu beteiligen. Der Präsident unterstützt diesen Aufruf und hofft auf einen Erfolg, der das Image der HausärztInnen positiv beeinflusst. Der Aufwand, sich an diesem Tag bereit zu halten, ist nicht sehr hoch.

Den Kolleginnen und Kollegen rund um Bern, welche den Kongress mit viel Enthusiasmus organisiert haben, wird für die viele Arbeit, den grossen Einsatz und die ausgezeichnete Kongressorganisation gedankt. Auch allen HelferInnen im Hintergrund gilt der Dank.

Schluss der GV 20.10 Uhr.

---

**Nächste Generalversammlung:  
Luzern, 10.–12. November 2005**

---